

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 129 (2003)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Wahlen, wie gehabt  
**Autor:** Martens, Joachim  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-609832>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Der Scheiss-Krieg

Am Stammtisch wird mal wieder über Saddam und die USA geredet und gelästert.

Kann man solche blöden Kriege nicht vermeiden?

Heiri meint, wenn die Menschen in Frieden leben würden, gäbe es keine Kriege mehr. Aber dann müssten sie ja vernünftig sein. Und das wären und würden sie halt nicht.

Hitsch sagt: Wenn die UNO nur alle Umweltschutz-Auflagen und Luftrein-

halte-Verordnungen auch durchsetzen könnte, dann dürften keine Bomber, Panzer und Raketen mehr eingesetzt werden.

Darauf der Hubert: Ich glaube, die Kriege hören erst dann auf, wenn die Militärtechnik so kompliziert und teuer geworden ist, dass sich kein Staat mehr einen Krieg leisten kann, ohne Bankrott zu gehen.

Monika, drei Bier!

*Lorenz Göddemeyer*

## Nahost

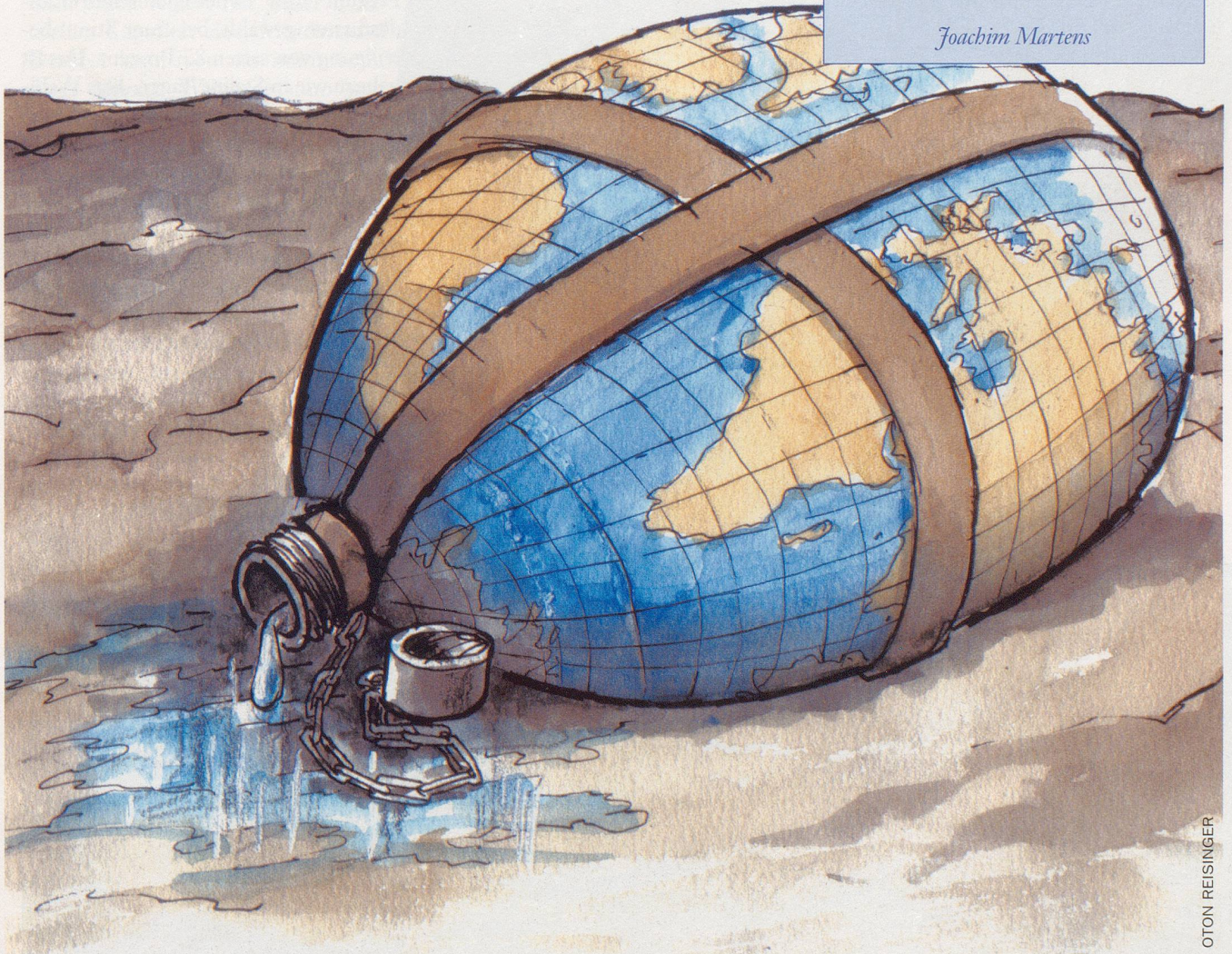
Völker in Bedrängnis.  
Ihre Führer: ihr Verhängnis!

*Werner Moor*

## Wahlen, wie gehabt

Bei Wahlen in Tschetschenien denkt man an Josef Stalin. Wichtig sei es nicht, wer wählt, entscheidend aber, wer dann zählt. Trotzdem, sehr zufrieden zeigt sich Putin.

*Joachim Martens*



OTON REISINGER